

*I. Teilband 1: 33-752 (Herr Schütz / Herr Schlauwitz)*

In das Manuskript für den ersten Band des chronologischen Gesamtverzeichnisses bis zum Jahr 752 (Petrus bis einschließlich Zacharias) wurden Ergänzungen, Korrekturen und Literaturnachträge eingearbeitet. Der noch fehlende Teil 752-844 wird im zweiten Teilband erscheinen.

*II. Teilband 2: 844-1073 (Frau Werner)*

Im letzten Jahr konnten beim zweiten Band der Neubearbeitung des Jaffé für die Jahre 911-955 (Anastasius III. bis Agapit II.) 282 Regesten fertiggestellt werden. Für den darauf folgenden Zeitraum bis 1003 (Johannes XII. bis Silvester II.) befinden sich die Regestenentwürfe kurz vor der Fertigstellung; es handelt sich hierbei um 734 weitere Stücke.

Mit Hilfe des neu erschienenen Regestenbandes der 'Regesta Imperii' (Bd. III,5,2 bearbeitet von K. A. Frech) für die Jahre 1046-1058 (Clemens II. bis Stephan IX.) konnte auch der Regestenbestand dieses Zeitraums vervollständigt werden und umfaßt jetzt etwa 600 Regesten. Ein weiterer 'Regesta Imperii'-Teilband, der kürzlich erschienen ist (I,4,2,2 zu Nikolaus I. [858-867], bearb. von K. Herbers) wurde in die Datenbank eingearbeitet. Die Regesten für diese beiden Zeiträume befinden sich in der Überarbeitung; die Erschließung durch ergänzte lateinische Kurzregesten konnte für die Jahre 1046 bis 1058 bereits fertiggestellt werden. Für den verbleibenden Zeitraum von 867 bis 911 konnte nach der 'Germania' nun auch die Einarbeitung der 'Italia Pontificia'-Bände abgeschlossen werden. Des weiteren erfolgte die Durchsicht aller 'MGH Epistolae'-Bände auf Papstkontakte im gesamten Bearbeitungszeitraum. Zur Zeit werden die übrigen Königs- und Kaiserregesten der 'Regesta Imperii' daraufhin überprüft. Aufgrund der Materialfülle wird der Teilband vielleicht nur bis 1024 oder 1046 reichen können.

*15. Digitalisierung*

Im Frühjahr 2012 ist das Projekt 'Schrift und Zeichen. Computergestützte Analyse von hochmittelalterlichen Papsturkunden. Ein Schlüssel zur Kulturgeschichte Europas' vom BMBF bewilligt worden und im Juni 2012 angelaufen. Ziel dieses Forschungsvorhabens, an dem neben dem Erlanger Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte der dortige Lehrstuhl für Informatik (Mustererkennung, Prof. Dr.-Ing. Joachim Hornegger) und der Münchener Lehrstuhl für Historische Grundwissenschaften (Prof. Dr. Irmgard Fees) beteiligt sind, ist es, computerbasierte Tools zur Erfassung, Analyse und Kategorisierung von hochmittelalterlichen Urkunden anhand ihrer äußeren Merkmale und ihrer Schrift zu entwickeln. Deziert steht nicht eine automatische Schrifterkennung im Mittelpunkt des Vorhabens, sondern die Analyse sowohl synchroner Schriftvariationen als auch diachroner Schriftentwicklung. Im Rahmen dieses Projektes werden einerseits die Photographien der Göttinger Sammlung retrodigitalisiert und mit der XML-Datenbank verbunden, andererseits sollen auch die 'Papsturkunden in ...'-Bände auf OCR-Basis in durchsuchbare pdfs umgewandelt werden. Die zu entwickelnden Tools werden an die XML-Datenbank des Akademieprojektes angebunden.